bvvp BAYERN

Landesverband Bayern im Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e. V.

Vorstand: Dr. med. Bettina van Ackern; Dipl.-Psych. Rainer Cebulla, Dr. Beate Leinberger, Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr, Dr. med. Angela Lüthe; Peter Fischer - koopt.: Dr. Roland Hartmann, Dr. med. Claudia Ritter-Rupp
Geschäftsstelle: Ursula Zimpel-Sterr, Nußbaumstraße 4, 80336 München, Tel.: 089 / 417 686 01, Fax: 089 / 417 686 02
E-Mail: bvvp-bayern@bvvp.de Web: www.bvvp.de/bvvpbay
Bankverbindung: VR Bank Bamberg-Forchheim eG, IBAN: DE80 7639 1000 0001 530640, BIC: GENODEF1FOH

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

als Partner und Mitgestalter des Projekts „Personalisierte Therapie der rheumatoiden Arthritis (PETRA) möchten wir uns gezielt an Sie wenden. Durch den angekündigten Beitritt der AOK-Bayern können zusätzliche Modellregionen eröffnet werden. In den neuen Modellregionen Passau, Oberammergau, Augsburg-Schrobenhausen, Sonthofen, Bayreuth und Holzkirchen suchen wir die Unterstützung durch weitere engagierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Wir stellen Ihnen daher unser Vorhaben vor, mit dem wir die Gesundheitsversorgung chronisch Kranker (Rheuma und Herz-Kreislauf) ein Stück ganzheitlicher gestalten wollen. Denn PETRA möchte zum Aufbruch in eine neue Medizin beitragen, in der die Vermittlung von Gesundheits- und Lebenskompetenz durch Ihre Expertise ein Teil der künftigen Regelversorgung bei den chronischen Erkrankungen werden kann.

Das vom Innovationsfonds geförderte Projekt startete 2018 und gestaltet ein Fachgruppen-übergreifendes Konzept der Behandlung chronisch kranker Patienten. Im Vordergrund stehen dabei die Erkrankungen Rheumatoide Arthritis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Seit Mitte 2019 werden in den XY Rheumapraxen der bereits ausgewählten Modellregionen in Bayern Patienten in den entsprechenden Selektivvertrag eingeschrieben. Seit Anfang 2020 ist in Amberg die erste Gruppe zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz chronisch kranker Menschen ohne F-Diagnosen (!)unter psychotherapeutischer Begleitung gestartet. **Damit das Projekt aber insgesamt ein Erfolg wird, brauchen wir auch Ihre Unterstützung in den neuen Modellregionen!**

Was ist PETRA?

PETRA steht als Abkürzung für „Personalisierte Therapie bei Rheumatoider Arthritis“ und bezeichnet ein Projekt, in dem Hausärzte, Rheumatologen und Psychotherapeuten kollegial zusammenarbeiten, um eine integrative Behandlungsperspektive für ein chronisches Krankheitsgeschehen zu etablieren. Ziele des Pilotprojektes sind die Steigerung der Remissionsrate und ein verbesserter Krankheitsverlauf bei Patienten mit **rheumatoider Arthritis**. Durch den Einbezug von Herz-Kreislauf-Patienten in die Gruppen sollen zusätzliche Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung für die beiden Patientengruppen erreicht werden. Im Erfolgsfall soll das Programm für weitere chronische Erkrankungen adaptiert, geöffnet und in die Regelversorung übernommen.

Das Projekt richtete sich bisher gezielt an Versicherte des BKK Landesverbandes. Derzeit finden bereits weit vorangeschrittene Beitrittsgespräche mit der AOK-Bayern statt, sodass sich der mögliche Patientenpool und die Chancen auf die geplante Teilnehmerzahl deutlich verbessert. Die Liste der teilnehmenden Krankenkassen finden Sie unteranderem auf der Homepage der KVB. Im Kern des Projekts steht ein psychotherapeutisches, gruppenbasiertes Interventionsprogramm, das die Patienten dabei unterstützt, ihre individuelle Gesundheits- und Lebenskompetenz zu verbessern. Wichtig dabei ist, dass es sich dabei um „nur" somatisch behandelte Patienten handelt. Es sind keine primär psychisch-kranken Menschen. Das ist aus unserer Sicht das wesentlich Neue an diesem Projekt, dass psychotherapeutische Konzepte strukturiert auch außerhalb des Kapitels F (Psychische Erkrankungen) des ICD 10 Anwendung finden. Als Herzstück von PETRA suchen wir deshalb niedergelassene Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die Lust auf diese Patientengruppe und eine strukturierte Gruppenarbeit zur Bildung von Gesundheitskompetenz haben. **Hierfür möchten wir Sie gerne gewinnen. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung.**

Den wissenschaftlichen Hintergrund des Projekts bildet der Ansatz der Psychoneuroimmunologie, welcher als junger Zweig der modernen Psychosomatik die Wechselwirkungen zwischen Psyche und Immunsystem aufzeigt und den Einfluss von psychischen Belastungen und Stress auf das Immun-, Nerven und Hormonsystem erforscht. So werden im Verlauf der Intervention auch regelmäßig Laborwerte erhoben, um die Auswirkungen des von Ihnen begleiteten Gruppenprogramms auf der konkret somatischen Ebene von Entzündungsparametern zu veranschaulichen. Am Pilotprojektnehmen auch Patienten mit einer chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankung teil, um erste Hinweise auf die Effekte von Heterogenität der späteren Gruppen bereits in die Evaluation mit einzubeziehen.

Bin ich als ärztlicher oder psychologischer Psychotherapeut teilnahmeberechtigt?

Als teilnahmeberechtigt gelten alle Vertragsärzte folgender Fachgruppen:

- Psychologische Psychotherapeuten
- Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- überwiegend und ausschließlich psychotherapeutisch tätige Ärzte

Diese können zugelassene oder niedergelassene Ärzte /Psychotherapeuten-in Einzelpraxis oder Berufsausübungsgemeinschaft – sowie angestellte Ärzte / Psychotherapeuten (z. B. in einer Praxis oder einem MVZ) in den Modellregionen sein. Die Anzahl der Ärzte / Psychotherapeuten in den Modellregionen ist bei PETRA auf 40 Ärzte / Psychotherapeuten begrenzt und variiert je nach Modellregion. Bisher konnten wir bayernweit **29 Therapeutinnen und Therapeuten** in das Projekt einschließen.

Was muss ich als Arzt/ Psychotherapeut tun?
Ihre Aufgabe ist es, das psychotherapeutische, gruppenbasierte Interventionsprogramm mit 6-12 Teilnehmern pro Gruppe durchzuführen. Hierfür erhalten Sie vorab eine ausführliche Präsenz-Fortbildung.

Wie kann ich als Arzt/ Psychotherapeut teilnehmen?
Aufgrund des Studiendesigns ist die Teilnehmerzahl auf insgesamt **40 Ärzte / Psychotherapeuten** begrenzt. Um an dem Vertrag teilnehmen zu können, senden Sie bitte den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Teilnahmeantrag (inkl. Selbstauskunftsbogen) per Fax an die KVB. Nach erfolgreich durchlaufener Präsenz-Fortbildung stellt die KVB eine Teilnahmebestätigung aus.

Wie hoch ist die Vergütung?

Die Vergütung für die an PETRA teilnehmenden Ärzte/ Psychotherapeuten setzt sich wie folgt zusammen:

- **100 Euro einmalig als Aufwandsentschädigung**: für ein durchgeführtes Assessment des Expertengremiums von PETRA
- **450 Euro einmalig als Aufwandsentschädigung**: für die Teilnahme an einer Präsenz-Fortbildung
- **75 Euro einmalig je Versicherten:** Erstgespräch
- **53 Euro je Sitzung, max.15x je Versicherten**
- **75 Euro einmalig je Versicherten**: Abschlussgespräch.

Weitere Informationen zu PETRA (z.B. Teilnahmeantrag, teilnehmende Krankenkassen, etc.) finden Sie im Internet unter: **www.kvb.de**

in der Rubrik Abrechnung -> Vergütungsverträge -> P -> PETRA

Gerne können Sie sich auch direkt telefonisch oder per E-Mail an uns wenden über untenstehende Kontaktdaten!

Freundliche kollegiale Grüße

Dipl. Psych. Lars Biedermann

Psychologischer Psychotherapeut

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt PETRA

lars.biedermann@gmx.de / 0152/ 26079387

Dr. med. univ. David Hilber

Berufsverband der Präventologen e.V.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt PETRA

d.hilber92@gmx.at / 0043 660 648 8760